

Carinthia II	187./107. Jahrgang	S. 21–23	Klagenfurt 1997
--------------	--------------------	----------	-----------------

Die Neuseeländische Zwergdeckelschnecke *Potamopyrgus antipodarum* (GRAY, 1843) in Kärnten

Von Paul MILDNER

Mit 1 Abbildung

Zusammenfassung: *Potamopyrgus antipodarum* (GRAY, 1843) wurde im vorigen Jahrhundert von Neuseeland nach England verschleppt. Von hier aus breitete sich diese Art über weite Teile Europas aus, wobei in den letzten Jahren wiederholt von Vorkommen in Österreich berichtet wurde. Bisher liegen Meldungen aus folgenden Bundesländern vor: Vorarlberg, Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, Wien (FRANK 1995) sowie Nordtirol (KLAUSNITZER & RAUCH 1996). Die Kärntner Belege stammen aus dem Wölfnitzbach in Ponfeld/Klagenfurt (46° 40'14" 13'), 460 m, 7. 5. und 7. 6. 1996, leg.: Ursula PONTA.

Summary: *Potamopyrgus antipodarum* (GRAY, 1843) was introduced in Europe from New Zealand in the 19th century. Within the last years there were published several records from Austria: Vorarlberg, Salzburg, Upper Austria, Lower Austria, Vienna (FRANK 1995) and Northern Tyrol (KLAUSNITZER & RAUCH 1996). The present paper deals with a record of this species from Carinthia, where specimens were found in the Wölfnitzbach in Ponfeld/Klagenfurt (46° 40'14" 13'), 460 m, 7. 5. and 7. 6. 1996, leg.: Ursula PONTA.

EINLEITUNG

In den letzten Jahren wurde eine ganze Reihe von Adventivarten aus den verschiedensten Tiergruppen erstmals in Kärnten nachgewiesen. Als Beispiele seien die Lusitanische Wegschnecke (*Arion lusitanicus*), die Platanen-Gitterwanze (*Corythucha ciliata*) oder die Orientalische Mauerwespe (*Sceliphron curvatum*) genannt. Im Fall der Neuseeländischen Zwergdeckelschnecke (*Potamopyrgus antipodarum*) konnte nunmehr ein lange erwartetes Vorkommen dieser Art in unserem Bundesland bestätigt werden.

HERKUNFT, AUSBREITUNG IN EUROPA UND ÖSTERREICH

Potamopyrgus antipodarum stammt aus Neuseeland, wurde zunächst nach England verschleppt und hier bereits im Jahr 1839 nachgewiesen. Nach einem Massenaufreten in der Themsemündung (1883) gelangte diese Schnecke in

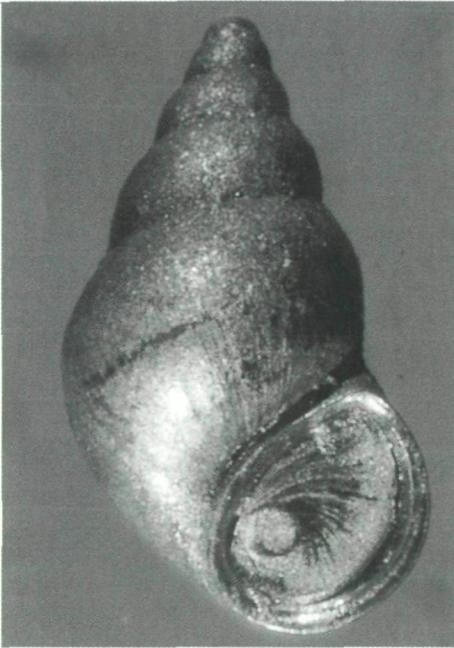


Abb. 1:
Potamopyrgus antipodarum (GRAY, 1843),
Neuseeländische Zwergdeckelschnecke.
D, Havel, Berlin.

die Wismarer Bucht (1887) und von dort über Norddeutschland nach Mitteleuropa, wo sie sich innerhalb der letzten sechzig Jahre rasch ausgebreitet hat und hier bereits als integrierter Faunenbestandteil anzusehen ist (FRANK 1995).

Die erste Meldung der Neuseeländischen Zwergdeckelschnecke aus Österreich stammt von STOJASPAL (1975), es handelt sich hierbei um Leerschalenfunde aus dem Bodensee. Nachweise von lebenden Exemplaren aus Niederösterreich (Große Tulln bei St. Christophen und umliegende Fließgewässer) publizierten SATTMANN & RUDOLL (1984). Hinweise auf weitere Literatur und die Verbreitung dieser Schneckenart in Österreich finden sich bei FRANK (1995). Demnach ist *Potamopyrgus antipodarum* bisher aus Vorarlberg, Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich und Wien bekannt. KLAUSNITZER & RAUCH (1996) berichten vom Auftreten dieser Art in Nordtirol, HANUS (1996) von einem Nachweis aus Salzburg.

Die Belege von *Potamopyrgus antipodarum* aus Kärnten stammen von folgendem Fundort: Wölfnitzbach in Ponfeld/Klagenfurt ($46^{\circ} 40' / 14^{\circ} 13'$), 460 m; 7. 5. 1996 und 7. 6. 1996, leg.: Ursula PONTA. Es handelt sich hierbei um zwei Leerschalen.

LEBENSRAUM, ÖKOLOGIE, BIOLOGIE

Potamopyrgus antipodarum besiedelt die verschiedensten Gewässertypen wie Fließgewässer, Gräben, Kanäle, die Brandungszonen von Seen und kann auch im Brackwasser bis zu einem Salzgehalt von 1,7% leben (GLÖER & MEIER-

BROOK 1994). Im Gegensatz zu anderen Weichtieren begünstigt eine Nitratbelastung von Gewässern die Existenz dieser Schnecke, es kann hierbei zu Massenaufreten mit einer Siedlungsdichte von bis zu 100.000 Individuen pro Quadratmeter (!) kommen (FALKNER 1990).

Potamopyrgus antipodarum pflanzt sich hauptsächlich durch parthenogenetische Vermehrung fort, wobei ein einziges Weibchen jeden Tag 2 bis 3 Jungtiere erzeugt, die sich nach zwei Monaten wiederum vermehren können. Auf diese Weise kommt es vielfach zu Massenaufreten dieser Schneckenart in der vorhin angeführten Siedlungsdichte.

Durch die Kleinheit der Gehäuse bedingt, kann diese Schnecke sehr leicht durch Vögel und Besatzfische sowie durch Boote verbreitet werden (MÜLLER & FALKNER 1984, FALKNER & MÜLLER 1986). Eine große ökologische Potenz und die vorhin erwähnten biologischen Eigenheiten (Parthenogenese!) haben weiters zur rasanten Ausbreitung von *Potamopyrgus antipodarum* beigetragen. Einer weiteren Ausbreitung dieser Schnecke im Kärntner Raum darf mit Interesse entgegengesehen werden.

DANK

Frau Ursula PONTA und Herrn Dr. Kurt TRAAR von der Abteilung 20 – Umwelt des Amtes der Kärntner Landesregierung sei für die Überlassung des Materials und wertvolle Hinweise sehr herzlich gedankt.

LITERATUR

- FALKNER, G. (1990): Binnenmollusken. In: FECHTER, R., & G. FALKNER, Weichtiere. – 1–287. Steinbachs Naturführer. Mosaik Verlag, München.
- FALKNER, G., & E.-D. MÜLLER (1986): *Potamopyrgus jenkinsi* und *Dreissena polymorpha* im Weißensee bei Füssen (Ostallgäu). – *Heldia* 1(4):147–148.
- FRANK, C. (1995): Die Weichtiere (Mollusca): Über Rückwanderer, Einwanderer, Verschleppte; expansive und regressive Areale. – *Stapfia* 37, N. F. 84:17–54.
- GLÖER, P., & C. MEIER-BROOK (1994): Süßwassermollusken. – 11. Auflage. 1–111. Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung. Hamburg.
- HANUS, G. (1996): *Potamopyrgus antipodarum* GRAY (1843) in Salzburg (Gastropoda: Prosobranchia: Hydrobiidae). – *Nachrbl. d. Ersten Vorarlberger Malakolog. Ges.* 4:12–13.
- KLAUSNITZER, B., & R. RAUCH (1996): Ein Fundort der Neuseeländischen Zwergdeckelschnecke *Potamopyrgus antipodarum* (GRAY, 1843) in Nordtirol (Gastropoda: Prosobranchia: Hydrobiidae). – *Nachrbl. d. Ersten Vorarlberger Malakolog. Ges.* 4:9–11.
- MÜLLER, E.-D., & G. FALKNER (1984): *Potamopyrgus jenkinsi* (E. A. SMITH) in Bayern (Prosobranchia: Hydrobiidae). – *Heldia* 1(1):22–24.
- SATTMANN, H., & L. RUDOLL (1984): Zum Vorkommen von *Potamopyrgus jenkinsi* (E. A. SMITH, 1889) (Gastropoda, Prosobranchia) in Österreich. – *Mitt. Zool. Ges. Braunau* 4:247–254.
- STOJASPAL, F. J. (1975): *Potamopyrgus jenkinsi* (E. A. SMITH, 1889) in Österreich. – *Mitt. Dtsch. Malak. Ges.* 3(28/29):243.

Anschrift des Verfassers: Dr. Paul MILDNER, Landesmuseum für Kärnten, Museumgasse 2, A-9020 Klagenfurt, Austria.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [187_107](#)

Autor(en)/Author(s): Mildner Paul

Artikel/Article: [Die Neuseeländische Zwergdeckelschnecke Patomophyrgus antipodarum \(GRAY, 1843\) in Kärnten 21-23](#)